

26. Februar 2016



Blutspende und Typisierung an der BBS I in Gifhorn: Von der besonderen Unterrichtseinheit haben auch kranke Menschen etwas.

Photowerk (cc 2)

# Doppelter Einsatz an Gifhorns BBS I: Blutspenden und Typisierung

Besondere Unterrichtseinheit für angehende Pflegeassistenten

(rtm) Ein Gewinn für mehrere Seiten: Das DRK und damit hilfsbedürftige Menschen erhalten Blutkonserven, Berufsschülerinnen und -schüler lernen praktisches Arbeiten. Zum zwölften Mal fand gestern an der BBS I in Gifhorn eine Blutspendeaktion statt.

„Gelassen bleiben, auch wenn es hektisch wird – und immer nett und freundlich sein.“ Lena Meinecke arbeitet an der Anmeldung. Neue Gesichter sehe sie hier. „Viele junge Leute, die gerade erst 18 geworden sind“, stellt die 18-Jährige aus Schöne- wörde fest. Neben ihr arbeitet

Luise Berszuck (19) aus Kneseb- beck, ebenfalls zum zweiten Mal dabei. „Ich finde die Typisierung wichtig“, sagt sie. Denn: Je mehr in der Datenbank der Deutschen Stammzellenspenderkartei DSD aufgenommen seien, desto eher fänden Leukämiekranken einen möglichen Spender.

Zum dritten Mal läuft parallel zum Blutspenden die Typisie- rung, sagt Friederike Hobbensiefken, die gemeinsam mit ihrer Kollegin Elke Hägerling das Blutspendeprojekt für die rund 40 angehenden Pflegeassisten- ten der Klassen eins und zwei auf die Beine gestellt hat. Zum

zwölften Mal findet ihr zufolge die Blutspendeaktion in diesem großen Umfang statt. 175 Schüler waren diesmal dabei, davon 118 Erstspender. Hobbensiefken: „Das ist eine hohe Zahl.“

